

Dat Ohnsorg-Theater

Geschichte

Dat Ohnsorg-Theater wörd 1902 up Initiative van'n Richard Ohnsorg unner de Naomen *Dramatische Gesellschaft Hamburg* gründet, wecke 1906 in *Gesellschaft für dramatische Kunst* ümmebenöimet wörd. In'n ersten Jaohren här de Gesellschaft kienen Bezug tau de plattdütske Spraake. Dat häff sik 1910 ännert, äs Richard Ohnsorg de Vörstand un de künstlerische Leitung aowernaohmt häff. Ohnsorg woll nich an'n plattdütske Theatertradition änknüppen, häi woll weg van'n plattdütsken Possenspääle un Schwänken van't 19. Jaohrhunnert.

1916 gerodde Ohnsorg de Dörbräoke mit de Gedenkfier för sien fallen Autor Gorch Fock (richtiger Naome wör Johann Kienau). De 5. April 1918 wörd tau wichtigsten Däg för Ohnsorg, weil de Urupführung van't Stück *De Fährkrog* van Hermann Boßmann, sien näier Autor, häff passeert. 1920 is et tau ener Naomensännerung in *Niederdeutsche Bühne Hamburg* kaomt. 1946 kreeg et de Naomen *Richard-Ohnsorg-Theater*, vandaoge it dat Ohnsorg-Theater ene GmbH un Äigentümer is de Niederdeutsche Bühne Hamburg e.V.

Rundfunk un Fernsehen

Af 1924 is dat Ensemble ok allman bie de NORAG vör de Rundfunkmikrophone trett, de Tauhopearbäit wörd noa de Gründung van'n NWDR Hamburg un laoter van'n NDR bis in de Käägenwart fortsettet. Bie de Produktionen handelte et sik in'n mäisten Fällen üm Mundoort-Hörspääle van unnerschäidelke Genres. Siet 1954 wäern Upführungen van'n Ohnsorg-Theater in'n dütsken Fernsehen sendet, wodör dat Ohnsorg-Theater släggoortig in Dütskland bekannt wörd. Üm een bräiteres Publikum tau recken, wäerd bie de Fernsehuptäiknungen keen rines Plattdütsk spraakt, sünnern ene stärk norddütsk infärwet Form van'n Hochdütsk, dat Missingsch. De eerste Fernsehsendung

kööm an'n 13. März 1954 mit de Stück *Seine Majestät Gustav Krause*.

Ümmetrecken un bis vandaoge

In'n September 1936 kann de Niederdeutsche Bühne in dat Kleine Lustspielhaus an'n Großen Bleichen luken, wor dat Ohnsorg-Theater bis 2011 tau Huus wör. Siet de Späältied 2011/2012 is dat Ohnsorg-Theater in'n Bieberhaus an'n Heidi-Kabel-Platz 1 tau Huus. De Ümmetrecken in't näie Huus mit gauder Erreichbarkeit, bääteren Platzverhältnissen, ener erstklassigen technischen Utstattung un de baowenbott Studio-Bühne bütt de Ohnsorg-Theater hervorragende Perspektiven. Dat neue Studio wörd in de Späiltiet 2012/2013 aopenmaket un up de Späilplan staohn Stücke, wecke tüürt een junges Publikum anspraaken. De Schwerpunkt liggt up de Kinner- un Jugendtheater – op Platt.

Noch bis Februar 2020 lopp in't Großen Haus de Komödie *Alarm in't Granthotel – Suite Surrender* van Michael McKeever.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Quellen:

- <https://www.hamburg.de/ohnsorg-theater/>, 17.12.2019.
- <https://www.ohnsorg.de/das-haus/geschichte/>, 17.12.2019

Theater in'n Zoo

As Hermann Landois in 1863 in Mönster de „Insel“ dicht bi de Innenstadt koopte, was sien Plan, enen Westfäölsken Zoo up de Beene to stellen, de 1875 gründt was. Hermann Landis was to düsse Tied Assistent för Zoologie bi de Akademie in Mönster. Studeert haar häi Philosophie un Theologie. Häi interesseerte

sick uck för dat Plattdütske un för kulturelle Saaken, so as dat Theater. Dat is för seeker uck för düsse väälen Interessen, dat häi 1881 up de Idee komen is, ene Theatergesellschaft to grünnen, üm för den Zoo Geld to sammeln. Dat is de Ursprung van de *Abendgesellschaft Zoologischer Garten* in Münster.

De Stücke, de van de *Abendgesellschaft* upführt worrn bünt, wiest ene Rieg van Besünnerhäiten up. De ärste ist, dat de Stücke van Metglieders van de Gesellschaft sümmers schriewen worrn bünt. To de Autoren hört to'n Biespäil Eli Marcus, de Stücke as „Usse Dölfken oder Latienske Buern“ schriewen harr (Markus 1905), of Franz Folger, de faken späält was, to'n Biespäil met „Schnieder Bänd of De Goldsiergen ut Indien“ (Folger 1927). In de laste Jaohren van de Abendgesellschaft häff Richard schmieding ene Riege van Stücken biestuert, to'n Biespäil „De Jungmüehle“, de in 1999 för de Landois-Festspiele upführt was, of „Puten un Computer off: Wann use Papa dat Dingen nich har“ van 2002. De Inhalt van de Stücke was mäisttied humorisk, faken wassen dat Geschichte to'n Karneval of to annere Anlässe in't Jahr, met Henwiesen up lokale of nationale Ereignisse in Politik of Gesellschaft, faken mengelt met orientalske Bälder. Elke Joahr gäif dat een näiet Stück, so dat de Autoren in'n Winter ümmer flietig an't schriewen wassen, üm för dat näste Joahr parat to wäen.

Alle Stücke wassen up plattdütsk. Alle Rollen wörn späilt döa Mannslüe, de *Abendgesellschaft* was in düsse Hinsicht heel besünners. Uk de Gewohnheit, up de Bühne keen Water sonnern Schnaps to drinken, wenn een dat naoh Text daun schöllde, was in annere Theatergruppen so nich faken to finnen. Besünners was uck, dat de Schauspieler met de Lüe in't Publikum tohoope Lieder singen däen, to'n Beginn van elke Akt. Dat was för dat Gefäuhl, ene Gemeinschaft to wään, heel wichtig.

De *Abendgesellschaft Zoogischer Garten* giff dat bit vanddage, blots Stücke wäert nicht mähr upführt. De Verbunnenheit to'n *Allwetterzoo Münster* bestaiht aower bit vandaage. Faken findt

een Lüe van de *Abendgesellschaft*, de as Hermann Landois maskeert bi Festen of annere Gelegenheiten uptreden daiht. Dat hört in Mönster to de Traditionen, de gerne pleegt wart.

Literaturhinweise

Folger, Franz (1927): Schnieder Bänd of De Goldsiergen ut Indien. Münster/Westf.: Greve.

Markus, Eli (1905): Usse Dölfken oder Latienske Buern. Essen-Ruhr: Fredebeul & Koenen.

Düsse Bidrag is schriewen in Emsläner Platt.

Nettelkönning 7: Spraakkontakt

As dat Plattdütske nich alläine up de Welt is, steiht dat jümmers met annere Spraoken in Kontakt. Vandaag is dat vör allen dat Hoogdütske, womet dat Plattdütske sik verglieken mott. Faken bünt Verännerungen in de Spraoken dat Ergebnis van den Kontakt tüsken Lüe, de up de eene Siete Plattdütsk un up de annere Siete Hochdütsk (of Nedderlandisk, Engelsk, een annern dütsken Dialekt of ene annere Spraoke) proten dait. Dat dat nich blots vandaag so is, dat kann een doa'an säihn, wo Wöer as *Buddel* of *Fünste* (für „Taufstein“, von fr. font) all so lange Deel van de plattdütske Spraoke bünt, dat de as Fremdwöer ut dat Französke gar nich mehr to erkennen bünt.

De näije Utgave van den Nettelkönning bestaiht ut folgende Bidräge:

- Dat Nedderdütsche un dat Nedderlandske – een interessant Spraakkontakt
- De Pälzer Spraakinsel an'n Niederrhein

- Wart dat Plattdütske hochdütsk of dat Hochdütske plattdütsk?
- Spraokmengeler in't Ruhrgebiet – Wat is dran an de Klischees?
- De Westfale Johann Bracht in Lübeck – Plattdütsche Amtsspraak in't 15. Jahrhunnert
- „Gainerspraake“ un Plattdütsk

Ji köönt ok in düsse Utgave wäer Bidräge ut de Rubrik *Ik maok di Platt*, ene Lektion ut den *Westfäölsken Spraokkurs* (Tallen) un twäi Rezepte finnen (Look-Koken met Speck; De nedderlansk Pudding: Vla).

Wi wünscht jau vää'l Pläsier bi't Läslen!

De Nettelkönning.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

De Pälzer Spraokinsel an'n Niederrhein

Siet ca. 260 Jaohren wäerd in'n Dörper Pfalzdorf, Louisendorf un Neulouisendorf an'n linken Niederrhein in'n Näächte van Goch Pälzersch protet. De pälzische Spraokinsel liggt in'n ütersten Westen van Dütskland links van Niederrhein tau de niederlandeske Grense hin up de Niederrheinischen Höchtezug tüsken de Orte Goch, Kalkar un Kleve.

Siedlungsgeschichte van'n Pälzer an'n Niederrhein

De schlechte wirtschaftlicke Laoge, Kriege un Unnerdrückung van'n Protestanten van'n pälzischen Kurfürsten Siete führten Änfäng van't 18. Jaohrhunnert tau ener räägelrächten

Utwanderungsflaut. 1741 möök sik ene Trupp ut'n Kurpalz up'n Wegg nao Rotterdam, van wor ut säi än'n amerikanische Oostküste aowerschüppern willen. Vääle middellosse Utwanderer konnen de hohen Kosten van'n Säiraise nich betaolen, sodat säi in'n Niederlanden blieven. Um düss intaudämmen, laotet de niederländischen Behörden nur noch Emigranten aower de Grense, wecke een gültigen Aowerfohrtskontrakt hatt. Ut düsse Ursaoke gerodde 1741 ok de Utwanderungspläöne van'n Trupp ut'n Kurpalz nich, woruphen de preußischen Behörden in Kleve de etwa 20 Familien enen Däil van'n Gocher Heide tau de Besiedlung aowerlaoten, wor dat heutige Pfalzdorf gründet wörd. In't 19. Jaohrhunnert köömen noch Louisendorf (1820) un Neulouisendorf (1827) daotau. Mit eerer rheinfränkischen Mundoort in'n sonst niederfränkische Gäägend wörden de Kolonisten somit ene Spraakinsel. Hauptursaoke för de Offfgrenzung wör de konfessionelle Unnerschäidelkheit: de Niederrheiner wörn katholischer Konfession un köömen somit för de protestantischen Änsiedler äs Traaupartner nich in Fraoge, wat ene soziale un somit ok spraoklicke Assimilation van'n Pälzer uphollte. Erst in't 20. Jaohrhunnert brääk düsses Muster up un et wörd ut dat Dörp uttrauet. Hintau kump, dat de Kinnere de in'n Dörper änsässigen Schaulen besochten.

Spraoklicke Merkmaole van't Pälzersch

De pälzische Mundoort van'n Dörpbewoohner, Pälzersch nöimet, unnerschäidet sik dütlick van'n dütsken Standardspraoke un noch mehr van'n kleverländischen Mundoort van'n ümliggenden niederrheinischen Orte. Ümme de Isolation un de Lääwenstrukturen kann sik de mitbrocht rheinfränkische Mundoort bit in'n heutige Tied hollen. Markante Unnerschäide ergäwwen sik dör de geographische Laoge van'n pälzischen „Utgangs“-Mundoort. För dat Pälzische bünt dialektgeographisch väer Isoglossen entschaidend. Dat bünt tau enen de twäi Linien van'n Rheinischen Fächer, wecker sik infolge van'n Zweiten Lautverschiebung ergäwwen häff: de *dat-das*-Linie in'n Oosten un de *Appel-Apfel*-Linie in'n Süden. Typisk för'n pälzische

Mundoort is de Utspraoke van /st/ äs *scht* (bspw. *fescht* ‚fest‘). Hintau kump de südwestlicke Afgrensung dör de *Eis-Is-Linie*. Ok ligg dat Pälzische tau grooten Däilen in’n Gäägend van’n *d-* un *t-*Rhotazimus, wat de Wandel van *d* un *t* tau *r* in vokalischer Umgebung betäiket (bspw. *Brure* ‚Bruder‘). Ok de Vokale träet offwäikend tau’n Standardspraoke un dat Kleverländische up: bspw. de Entrundung van /ü/ und /ö/ un dat Fäählen van’n Diphthong *eu* (bspw. *Stick* ‚Stück‘, *grien* ‚grün‘ un *nei* ‚neu‘). Äs urpälzisches Merkmaol gilt dat hinnere, (halb)gerundete *a*.

Aktuelle (spraoкликe) Situation

Eerst käägen Ende van’t 19. Jaohrhunnert un leßtlick eerst in’n Loope van’t leßten Jaohrhunnert ännerten sik de Gegäwvenheiten in Rooje Integration un Assimilation, wat sik ok in’n spraoкликen Verhältnissen weerspägelt. Verbääterte Verkehrsbedingungen un de dormit verbunnene Mobilität, Vebräitung van’n Massenmedien un de Verstädterung in’n leßten Joahrzehnten häbdt düsse Entwicklung begünstigt. Hintau kaomen twäi wiedere Maite: de dräi pälzischen Siedlungen bilden administrativ kene Eenheit. Bit 1969 wörn säi sik sülwes verwaltende Orte, wecke in’n Raahmen van’n kommunalen Neugliederung in unnerschäidelke Orte ingemeindet wörden (Pfalzdorf wörd een Ortsdäil van Goch un Louisendorf hört tau Kalkar). So wör de in sik slaotene (Sprao-)Inselstruktur upbraoken. Tau annern wör de Schließung van’n Dörpschaulen een insnäendes Ereignis in’n Kolonialvertellsel. Siet de Schaulreform mäöt de Kinner in’n Schaulen van’n ümliggenden Orte gaohn. Dör de taunehmende Milderung van’n religiösen Änsichten wörden alltied häufiger Ehen tüsken protestantischen Pälzern un katholischen Niederrheinern slaoten. De Kontakt tau de Ümgäwwung erfödderte ene spraoкликe Assimilation, worbie in’n Räägel ene Orientierung tau de Spraoke van’n Mehrheit erfolgt. All düsse Faktoren mööken enen verstärkten Kontakt tau de Ümgäwwung mäögelk un ok nötig. Ok de Normierung dör de Schaulen in Bezug up de Bruuk van’n Standardspraoke späält

darbie ene entscheidende Rolle. De typischen Domänen van'n Munderbröck gaht verloren. Dör de Mischehen kriegen ok annere Varietäten Einzug in'n Familie. D.h., in Situationen, in däi normalerweise in'n Munderbröck protet wäerd un de prägend bünt för wiedere – ok spraaklicke – Entwicklung, mäöten nu verstärkt annere Varietäten nutzt wäern. Somit nehmen de Mäögelkeiten, Pälzisch tau proten, stark af. Dat Pälzersch wäerd in'n heutigen Tied bloot noch allman van'n ölleren Inwohner protet. Tausstellend kann man fastehollen, dat för de pälzische Sprachinsel van enen äindeutigen Munderbröckgang protet wäern kann. An'n Stäae van'n alltied wieder trügge drängten Munderbröck trett dorbie dat Hochdütske.

Düsse Bidrag is schriewen in Emsläner Platt.

Quellen:

- Beyer, Rahel (2011): Tendenzen der generationsbedingten Variation im pfälzischen Sprachinseldialekt am Niederrhein. In: Ganswindt, Brigitte; Purschke, Christoph (Hg.): Perspektiven der Variationslinguistik. Beiträge aus dem Forum Sprachvariation. (= Germanistische Linguistik 216-217). Hildesheim, Zürich, New York: Olms. S. 57-77.
 - Schiering, René (2003): Zur Dokumentation des *Pälzersch* in Pfalzdorf, Louisendorf und Neulouisendorf (Niederrhein) – Bericht eines zweiwöchigen Feldforschungsaufenthaltes. In: bulletin no. 10. Mitteilungen der Gesellschaft für bedrohte Sprachen e.V. Herausgegeben von der Gesellschaft für bedrohte Sprachen e.V., S. 7-14.
 - https://rheinische-landeskunde.lvr.de/de/sprache/wissensportal_neu/dialekt_1/dialektinseln_1/pfaelzer_sprachinsel.html, 01.07.2019
-

Nettelkönning 5: Dat Ruhrgebiet

De Gägend tüsken Duisborg in'n Westen un Hamm in'n Osten, tüsken Lippe un Ruhr is lange Tied de wichtigste Industrieregion van Dütskland wäst. De Städte un Dörper wassen prägt dör Kaohle un Stahl un de Alldag van de Lüe dör harte Arbeit. Man dat dat nich allet was, wat dat Ruhrgebiet utmakt hätt, dat is vandaage up unnerscheidlike Wiese licht to säihn. Dat is ok Sport und Kultur, dat is de BVB un S 04 net as Bochumer Schauspielhaus un Weltärwe Zeche Zollverein. Un dat is de Vielfalt van de Spraake, de plattdütsk prägt is un masse Inflüsse van andere Spraoken und Dialekten upnaohmen häff. Dat Ruhrgebiet häff masse Facetten un een paar dorvan bünt in düsse Utgave van'n *Nettelkönning* upschriewen:

- Up'n Pütt in't Ruhrgebiet
- De weltärwe Zollverein
- Sport in't Ruhrgebiet
- Dat Ruhrgebiet in Film un Literatur
- Hans im Glück ut Herne 2
- Prominente ut't Ruhrgebiet
- Herbet Grönemeyer – Bochum
- Wolfgang Petry – Ruhrgebiet
- Westfalen un de dütsche Hanse
- Ruhrdütsk vandaage
- De Köken ut'n Ruhrpott

Dat giff ok in düsse Utgave ene Lektion in den Spraokkurs Westfäölsk un een Rezept to'n naohkooken (*Schlodderkappes*). Ganz näi is de Rubrik „Ik moak di Platt!“, de sik üm Wöer kümmern daiht, de eens in't Plattdütske (naoh) nich finnen kann un för de sinnige Vörschläge makt wärd.

Wi hoopt, dat Se de Bidräge van de nu all fiefte Utgave van'n *Nettelkönning* met Pläsier läsen daiht un wünscht jau ene

bsinnlike Wiehnachtstied und allet Gaude för 2019!

De Nettelkönning.

De Weltärwe Zollverein

De Zeche Zollverein wör een aktives Stäinkäohlebergwärk in Essen, wecker äinmaol de gröttste un läistungstärkste Stäinkäohlezeche van de Welt und de gröttste Zentralkokerei van Europa wör. Et wör van 1851-1986 aktiv un hört siet 2001 tau de Weltärwe van de UNESCO. Hiertau hören de Schachtänlaogen 12 un 1/2/8 un ok de Kokerei Zollverein. De Zeche is vandaoge een Architektur- un Industriedenkmaol.

Laoge

Dat Hauptgelände van de Zeche Zollverein ligg in't noordöstlicken Städtäil Stoppenberg, ängrensend än de Städtäile Katernberg un Schonnebeck. Die Kokerei Zollverein ligg tüsken Arendahls Wiese, Köln-Mindener-Straote un Großwesterkamp.

Geschichte

De Gründung van de Zeche göng van de Industriellen Franz Haniel ut, wecke et 1834 eerstmaols geraot, in Essen-Schönebeck de Mergellaoge tau dörstoten un sodäönig de Wäiken för de Zeche Zollverein tau stellen. 1847 gründete Franz Haniel de bergrächtliche Gewerkschaft *Zeche Zollverein* un verdäilde de Ändäile binnenin siene Familie. In'n äigeste Johr begonnen de Abteufarbaiten för Schacht 1, 1852 wörd Schacht 2 in Betrieb naohmen. Aff 1857 wörden wecke Meileräöwends äs Vörstufe van de Kokerei betrieben, wecke 1866 dör ene moderne Kokerei mit Maschinenäöwends versettet wörd. Schacht 3 göng 1882 in Betrieb. All 1890 wörd 1 Million Tunnen Stäinkäohle

tau Däge brocht, womit de Zeche Zollverein dat Bergwärk mit de höchste Jahresförderung in Dütskland wör. In de dorupnaokomenden Johren wörd dat Kuhlengebäude umfangreich utbaut. Et erfolgten wiedere Modernisierungen, Kooperationen un Aowernöhmen dör ännere Bergwärk-AGs. Ok de Förderleistung wörd immens verbäätert: In'n Johr 1937 leeg säi bie 3,6 Millionen Tunnen bei 6900 Kumpels. Nao de Zweiten Weltkrieg kömm et tau Rationalisierungen un Stilllegungen van unnerschäidelke Schachtänloagen. An't 23. Dezember 1986 wörden aale verbliebenen Förderänlaogen stillleggt, de Kokerei wörd bit 1993 wieder betrieben un Schacht 2 un 12 wäert bit vandaoge för de Waoterhaltung nutzt.

Van't Bergwärk tau de Industriekultur

Nao de Stilllegung 1986 koffte dat Land Nordrhein-Westfalen dat Gelände van'n Schacht 12, wecke all unner Denkmalschutz stönd. De Gesamtfläche van'n Zeche Zollverein is da gröttste flächenmäßige Denkmaol van'n Städt Essen. In de naokomenden Johren wörd dat Gelände saniert, wecke 1999 offslaoten wörd. Siet 2008 is de Stiftung *Zeche Zollverein* för de Erhalt un de Nutzung tauständig. Besünners in'n Sommer bütt dat Weltärwe-Gelände taohlrieken Veranstaltungen äs Konzerten, Open-Air-Kino off ok enem Gourmet-Festival Platz. Tau de wiederen Highlights hört de Kunstmesse contemporary art ruhr (C.A.R.) un ok Festivals äs de ExtraSchicht un de Ruhrtriennale.

De Denkmaolpätt Zollverein

Up düssem Denkmaolpätt kann man de Industriegeschichte van de Zeche un de Kokerei Zollverein naovulltrecken: van't aktiven Bergwärk tau enem modernen Kulturstandort (Informationen tau de Geschichte van't Bergwärk giff et hier). In de authentisch erhaltenen Änlaogen lätt sik de Wegg van'n Käohle naovulltrecken. De gigantischen Maschinen, Transportbände, Förderwaogen, Bunker un Trichter staobt för ene bewegte un bewegende Industriegeschichte. Up düssen Pätt bekaomt man käägen de technischen Details tau de Zeche un Kokerei vääle

Informationen aower de domaoligen Arbaiters- un Lääwenbedingungen van de Kumpels un Kokers. De *Stiftung Zollverein* bät toahlrieke Führungen än, wecke enen gauden Inblick in'n Tied, in wecke de Änloagen noch aktiv wörn, gääwen. Mehr Informationen tau de Führungen un de aktuellen Veranstaltungen giff et hier. Siet 2001 befinnet sik in't Gebäude van de Käohlenwesseke dat Ruhr-Museum, in wecke ene Duerutstellung un Wesselutstellungen de Geschichte un Gegenwart van't Ruhrgebiet dokumentieren.

Düsse Bidrag is schriewen in Emsläner Platt.

Quellen:

<https://www.nrw-tourismus.de/a-zeche-zollverein>

<https://www.ruhrgebiet-industriekultur.de/zollverein.html>

<https://www.zollverein.de/> (letzter Zugriff: 21.11.2018)

Dat Ruhrgebiet in Film un Literatur

Dat Ruhrgebiet is in dee Wohnnäähmung noch immer dör Käöhle und de Arbieter geprägt und so güfft et masse Filme un Böker över den Ruhrpott, wor düsse Klischees bedeeent wert. In düsse Werke speelt de Sprake und dat Vörurdäil, dat de Lüe in Ruhrpott rau aber hartlik bünt und härt arbietet, een grote Rolle. Een klassisches Beespeel is de Tatortkommisar Horst Schimanski speelt von Götz George. De Kommisar ermittelte in Duisburg un was bekannt för sine derbe Sproake un sine Vörleve för Currywurst. Een annere Filmreihe, de sik mit dat Ruhrgebiet befasst, is de sogenannte „Unna Trilogie“ von den Regisseur

Peter Thorwarth. De drie Filme hett „Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding“ (1999), „Was nicht passt, wird passend gemacht“ (2002) un „Goldene Zeiten“ (2006). Up den bekanntesten Film „Bang Boom Bang“ un sien Bild von den Ruhrpott schull nu ingangen weern.

De Film is een Gaunerkömodie, in de een versuchten Versicherungsbedräch hella schief geiht un to tahlrieke lustige Belääwnisse föhrt. De Charaktäre entsprääken dorbie den Stereotyp von een Mensch ut den Ruhrpott. Se bünt Arbieter und ehre Spraake is hella wat rau un ok een Fußballer is dorbie. Besonnens de Figur des Kalle Grabowski is dör sine markigen Spräöke tou een Kultfigur worn und speelt ook in „Was nicht passt, wird passend gemacht“ een wichtige Roll . Aber in den Film stellen nich bloß de Figuren een Stereotyp von Ruhrpott dor, de Film was fast komplett in Unna un Dortmund filmt un bemüht sick so een authentisches Bild dortustellen.

Ook in dee Literatur fünnet sick dat Ruhrgebiet. So güfft et Autoren wie Frank Goosen off Tobias Keller, von de de Romane fast alle in Ruhrgebiet speelt un de Ruhruni Bochum haff sogar een Projekt, in de verzeichnet wat, wecke Romane woar int Ruhrgebiet speelt. Dat Ruhrgebiet mit sien rauen Charme haff also masse Ingang in de Film- und Literaturlandschaft von Duitschland funnen.

Disse Bidrag is schreewen in Emsländer Platt.

Hans im Glück ut Herne 2

In't Jaohr 1975 was de Stadt Wanne-Eickel dör de Gebietsreform in düsse Jaohr met de Stadt Herne tohoope settet und kreeg in düsse Tied den Naomen *Herne 2*. Obschons de Stadt mähr dann 100.000 Inwohners har, was se blots noch een Deel van ene

annere Stadt. Dat kann een as een Sinnbäld för de faken leege Stimmung in düsse Tiden verstaihn. Dat överdracht sik ok up masse Lüe, de sik denkt: Mine Stadt is minner wichtig, üm uns sülvs dait sik uk nümms Gedanken maken.

De 1983 van dat ZDF sendete TV-Serie „Hans im Glück aus Herne 2“ wärd masse Besünnerheiten van't Ruhrgebiet in düsse Tied upgreeten. Ut de Sicht van den 16jäährigen Hans Kolekta wiest de Serie, wecke Problee junge Lüe in düsse Tied harren. Dat was nich eenfak, ene Lehrstelle to finnen, de Jugendlichen wüssten faken nich, wat se met ehre Tied anfangen schölln un hangt mäisttied bi ehrn läivsten Kiosk üm de Ecke rüm, drinkt Bier un sööcht een Sinn in't Läben. Hans versöcht, ut düsse Düwelskring uttobreken, man dat is nich so eenfak.



De Serie was van't ZDF blots eenmaol utstrahlt worden, dat gööv nie ene Wiederholung. 2009 was de Serie dann doch as DVD-Box wäer to finnen. Up düsse DVD giff dat ok ene Dokumentation met de Darstellers ut de serie und wat düsse Lüe – mäisttied Laien-Schauspälers – 30 Jaohre later makten. De Drööme, de de jungen Lüe domaols harn , bünt faken ok 30 Jaohre later nich waohr worden.

De Serie is een ihrlicket un mooiet Tüügnis van de 1980er in't Ruhrgebiet un för dat Läven, de Probleme un Drömme van de jungen Lüe in düsse Tied.

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

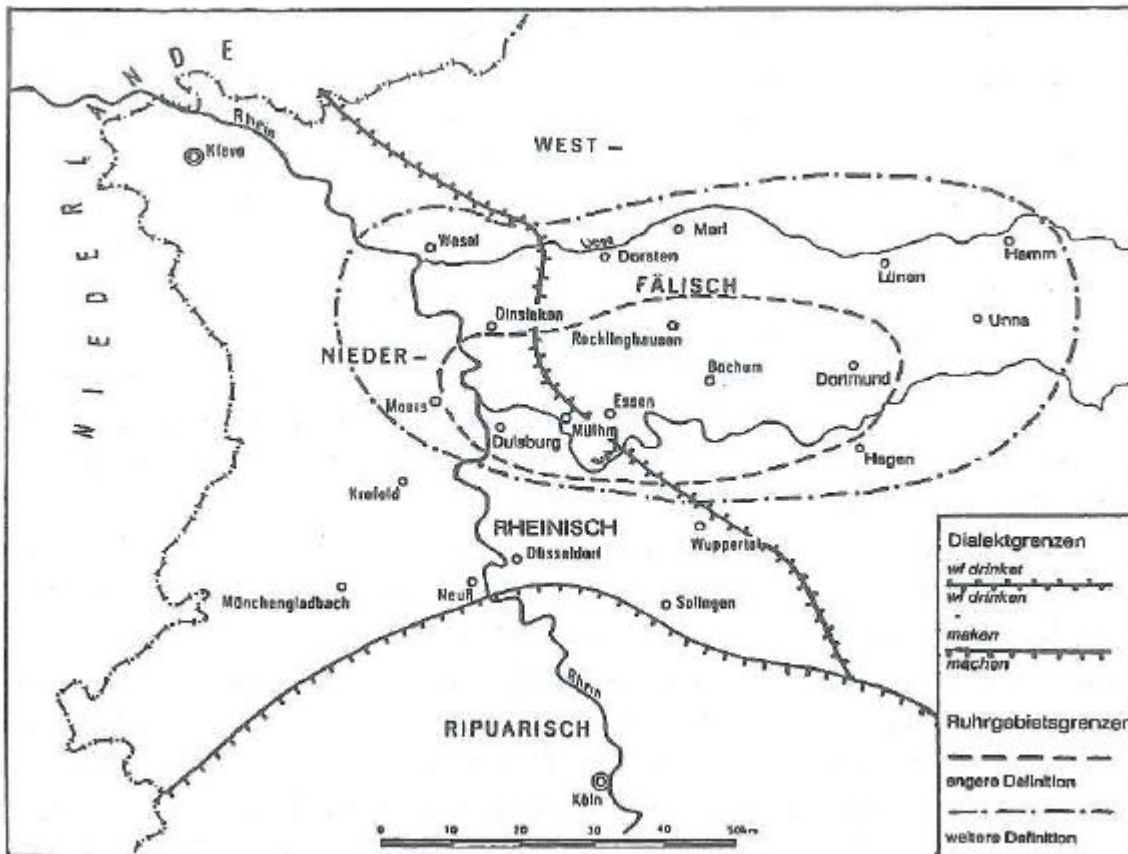
Quelle:

DVD „Hans im Glück aus Herne 2“, 3L Vertrieb 2009.

Ruhrdütsk vandaage

Das Ruhrdütske is vandaage noch masse prägt dör de ollen plattdütsken Dialekte. Fröiher was dat Land, dat vandaage „Ruhrgebiet“ nöömt is, eene Region, wo masse Plattdütsk praotet wör. Dat ännerte sik dör de Industrialisierung in't 19te Jaohrhunnert, as masse Arbeiter ut annere Regionen kömen, de ehrn Dialekt un ehre Spraoken metbröchten. Daomet de Lüe sik unnerhollen können, häff sik dann dat Ruhrdütske entwickelt, wat bäter as en Regionalspraake un nich as een Dialekt beschräwen is. Aower uk vandaage giff dat noch masse aole plattdütske Wöer in't Ruhrdütske.

Dat Ruhrgebiet is een heel groote Region un is nich blots dör een plattdütsken Dialekt prägt. Hier giff dat vör allens westfäölske und nedderfrankische (of „nedderrheinische“) Dialekte. Arend Mihm (1997) häff dat in een Karte wiest, wo doa den Grenze tüsken de beeden Dialekte mitten döa dat Ruhrgebiet tüsken Duisburg op de een und Essen opde anner Siete verlöppt.



Dat giff masse plattdütske Wör de in't gane Ruhrgebiet brukt bünt, so as *dat*, *wat*, *allet* of *Kopp* un anner in't heele Plattdütske bekennte Formen. Aower dat giff ok Merkmale, de bünt in'n westfäölsken Teil van't Ruhrgebiet faken to finnen, so as *Dingk* (för *Ding*) of *duoch* (för hochdütsk *durch*) (Mihm 1997: 26). Dat wiest, dat dat Ruhrdütske vandaage kiene homogene Spraake is man doch van Dialektregion to Dialektrgion un van Stadt to Stadt Unnerschiede upwiest, de tominst manges van de unnerschiedliche plattdütske Dialekte koomt.

Düsse Bidrag is schreiwen in Emsläner Platt.

Nettelkönning 4: Plattdütsk

un Medien

För masse Lüe is dat Plattdüütske alleene ene Spraake, de in'n Alldag bruukt un mäisttiet ok blots praotet ward. Man dat giff ene heele Riege van Biespäile, de wieset, dat Plattdüütsk in unnerschäidlike Medien to finnen is. Dat geiht los bi Bäuker of Kolumen in Zeitungen, de up Platt schwräiwen bünt, dat geiht wieder met Musik, Radion of TV-Sendungen un dat makt ok bi de Näien Medien as WhatsApp of YouTube nich Halt. In düsse Utgave van'n Nettelkönning schöll dat daorum um Plattsdüüsk in de Medien gaohn.

Plattdütsk is vandage ene wichtige Kulturspraake in Norddütskland. Dat wiest sik uk daorin, dat Platt in den Medien jümmers belangrieker ward un ok dör de Politik fördert ward. In de norddütske Bunnesländer is Plattdütsk as Regionalspraake dör de Sprachencharta besünners schütt, wat ok to'n Biespäil för dat plattdütske Theater gaud is.

Düsse Bidräge häbbt wi för de Utgave 4 van'n *Nettelkönning* schräwen:

- Plattdüüstk in de Medien (Sprachencharta)
- Plattdütske Literatur in't 19te Jaohrhunnert
- Plattdütsk in't Radio
- Plattdütsk in't Fernsehen
- Theater op Westfäölsk Platt
- De fofftig Penns – Rappen op Platt
- Platt up YouTube
- WhatsApp up Platt

Ok in düsse Utgave giff dat Wäer Bidräge in de Kategorien *Essen & Trinken* un *Sprachkurs*:

- Bladderdeeg-Dwarrel mit en Füllung ut Tomaat un Puut
- Sprachkurs Westfäölsk – Lektion 3

Veel Vergnügen bi't Läslen!